



Stand 12. September 2022

PRESSEMITTEILUNG
ZUM SCHULBEGINN 2022/23
AN DEN GRUND- UND MITTELSCHULEN
LANDKREIS OBERALLGÄU, LANDKREIS LINDAU (B)
UND IN DER STADT KEMPTEN (ALLGÄU)

Nr. Inhalt

1. Organisatorisches aus den Staatlichen Schulämtern in den Landkreisen Oberallgäu und Lindau (B) und in der Stadt Kempten (Allgäu)
2. Landkreis Oberallgäu
 - 2.1 Schülerzahlentwicklung
 - 2.2 Schulanfänger
 - 2.3 Klassenzahlen
3. Landkreis Lindau (B)
 - 3.1 Schülerzahlentwicklung
 - 3.2 Schulanfänger
 - 3.3 Klassenzahlen
4. Stadt Kempten (Allgäu)
 - 4.1 Schülerzahlentwicklung
 - 4.2 Schulanfänger
 - 4.3 Klassenzahlen
5. Personalsituation an den Schulen
6. Bemerkenswerte Fakten zu den Schulen
 - 6.1 Umsetzung der Inklusionsmaßnahmen an den Grund- und Mittelschulen
 - 6.2 Deutsch - Förderung MIG-Klassen
 - 6.3 Schulprofil Flexible Grundschule (FleGS)
 - 6.4 B-Klasse (Berufsorientierungsklasse)
 - 6.5 Mittlere-Reife-Kurse in den Jahrgangsstufen 5 und 6
 - 6.6 5 M-Klassen an Mittelschulen
 - 6.7 P-Klassen an Mittelschulen („P“ steht für Praxis)
7. Zahlenspiegel

1.1 Anschrift und Telefonnummer

Anschrift:

Staatliches Schulamt
Missener Str. 2
87509 Immenstadt

Telefon (Zentrale):

Anfragen Landkreis Oberallgäu: (0 83 23) 96 67 - 01
Anfragen Landkreis Lindau: (0 83 23) 96 67 - 04
Anfragen Stadt Kempten: (0 83 23) 96 67 - 02

Email:

kontakt-schulamt@lra-oa.bayern.de

Fax:

(0 83 23) 96 67 - 99

Internet:

<http://www.oalike-schulamt.de>

1.2 Öffnungszeiten

Mo - Do: 08:15 - 11:45 Uhr
14:00 - 16:00 Uhr
Fr: 08:15 - 12:15 Uhr

1.3 Besetzung des Staatlichen Schulamtes

Rechtliche Leiter:

1. Landkreis Oberallgäu: Landrätin Indra Baier-Müller
2. Landkreis Lindau (Bodensee): Landrat Elmar Stegmann
3. Stadt Kempten (Allgäu): Oberbürgermeister Thomas Kiechle

Fachlicher Leiter:

Schulamtsdirektor Herbert Rotter

Stellvertreterin:

Schulamtsdirektorin Gabriele Schönenberger

Weitere Schulräte:

Schulamtsdirektor Johannes Breitfeld
Schulamtsdirektorin Simone Wenzel
Schulrat Tobias Schiele

Verwaltungsangestellte:

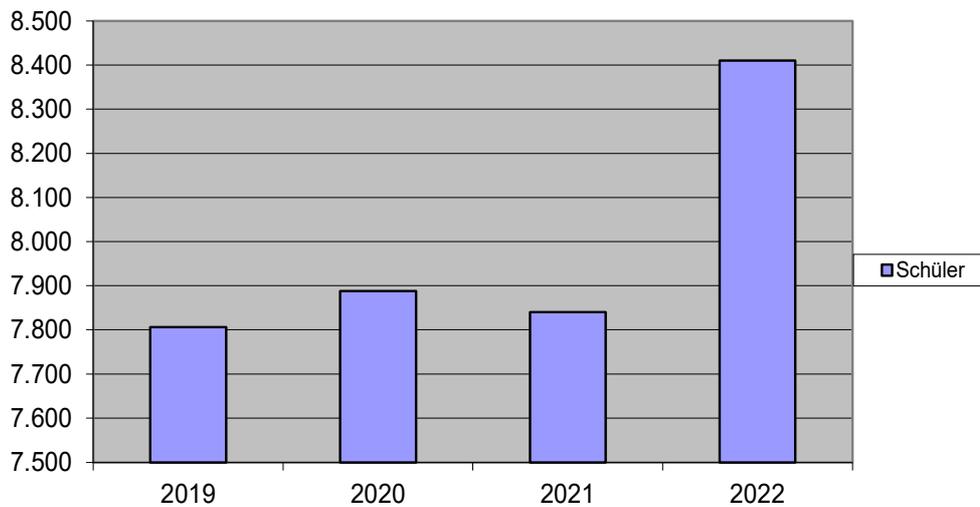
| | |
|-----------------|------------------|
| Bank Sabine | Mailach Daniela |
| Gabler Andrea | Plieger Petra |
| Jehle Sigrid | Schadeck Johanna |
| Linder Andrea | Stadler Petra |
| Maguire Claudia | |

2. LANDKREIS OBERALLGÄU

2.1 Schülerzahlentwicklung

Gegenüber dem letzten Jahr **steigt die Gesamtschülerzahl um 570 Schüler**. In konkreten Zahlen ausgedrückt: **Im Schuljahr 2022/23 besuchen 8.410 Schülerinnen und Schüler die Grund- und Mittelschulen** des Landkreises, 570 mehr als im Jahr 2021/22.

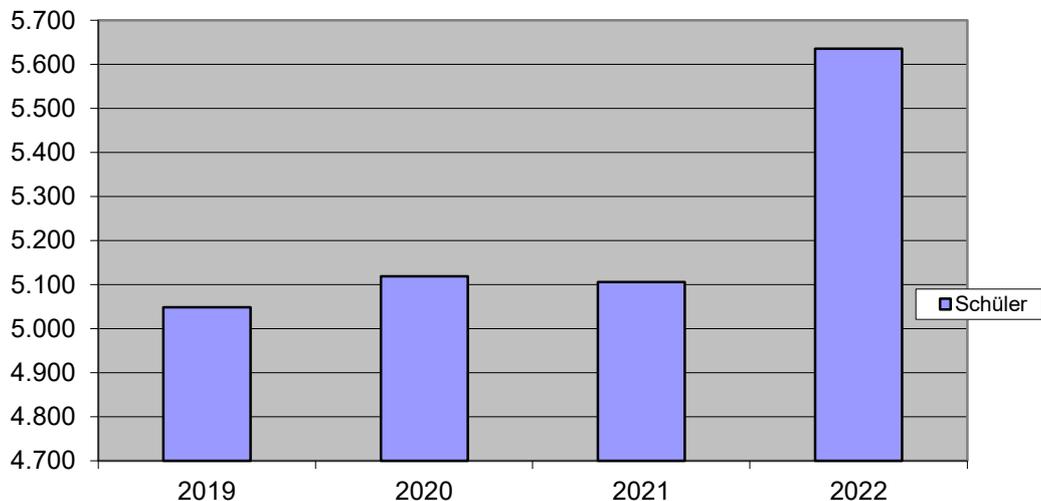
| Jahr | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|---------|-------|-------|-------|--------------|
| Schüler | 7.806 | 7.888 | 7.840 | 8.410 |



Grundschulen:

Im neuen Schuljahr ist eine steigende Tendenz der Kinder für die Grundschulen zu verzeichnen. 530 Schüler mehr besuchen im Schuljahr 2022/23 die Grundschulen im Landkreis Oberallgäu.

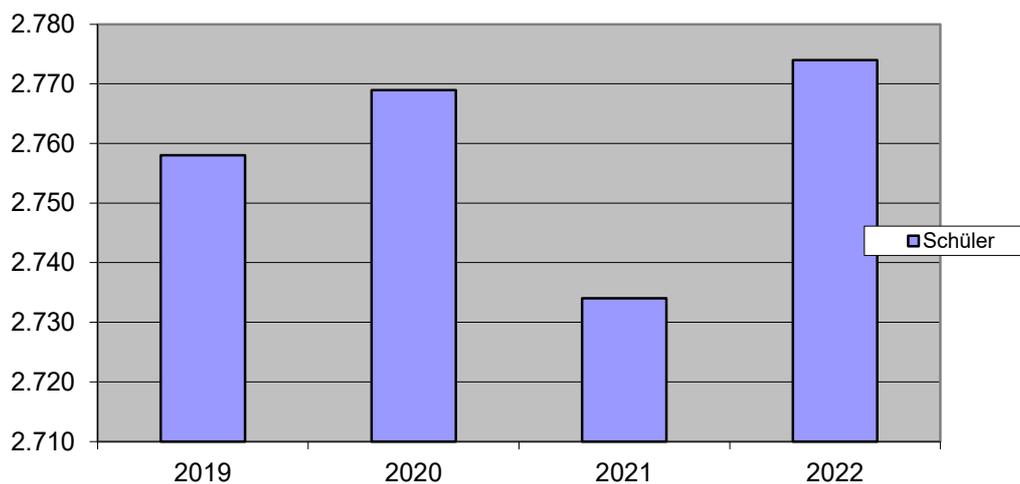
| Jahr | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|---------|-------|-------|-------|--------------|
| Schüler | 5.048 | 5.119 | 5.106 | 5.636 |



Mittelschulen:

An den Mittelschulen gibt es eine leicht steigende Tendenz, es besuchen 40 Schüler mehr als im Vorjahr die jeweiligen Klassen.

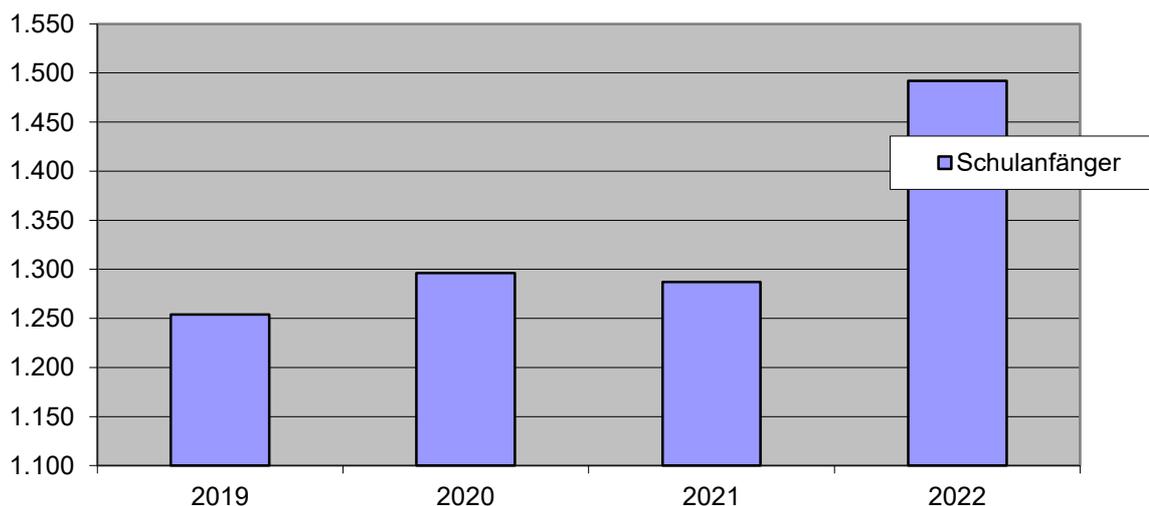
| Jahr | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|---------|-------|-------|-------|--------------|
| Schüler | 2.758 | 2.769 | 2.734 | 2.774 |



2.2 Einen großen Aufwärtstrend gibt es bei den Schulanfängern, 205 Schüler mehr.

Im neuen Schuljahr erwarten wir an den Grundschulen des Oberallgäus 1.492 ABC-Schützen.

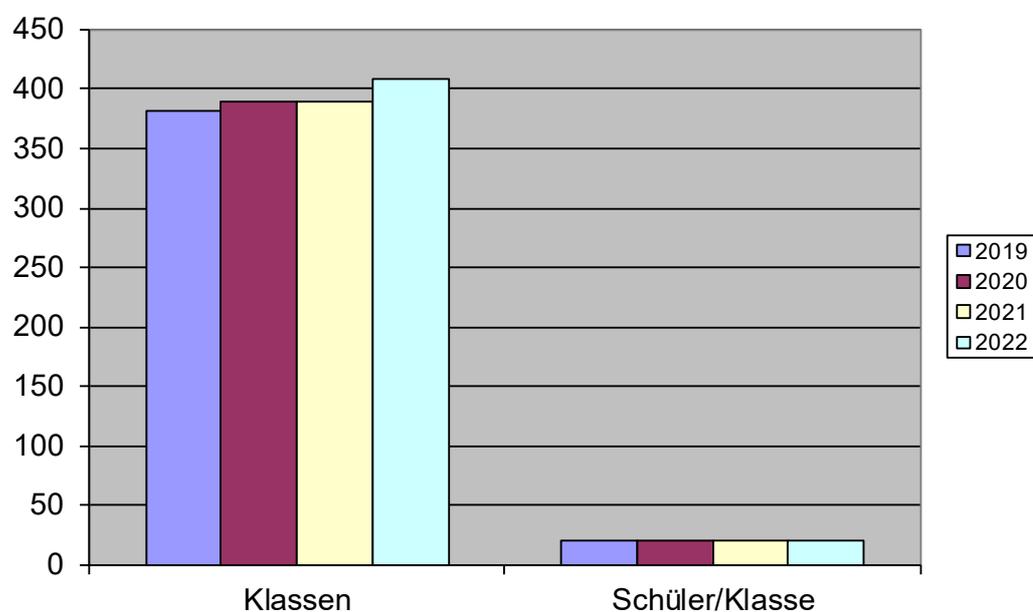
| Jahr | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|---------------|-------|-------|-------|--------------|
| Schulanfänger | 1.254 | 1.296 | 1.287 | 1.492 |



2.3 Klassenzahlen...

Alle Stufen zusammen genommen heißt dies, dass statistisch in jeder Klasse **20,61 Kinder sitzen**

| | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|----------------|-------|-------|-------|-------|
| Klassen | 382 | 389 | 389 | 408 |
| Schüler/Klasse | 20,43 | 20,27 | 20,15 | 20,61 |



... und Klassenstärken

| | Klassenzahl |
|-------------------|-------------|
| bis 15 Schüler | 34 |
| 16 bis 20 Schüler | 154 |
| 21 bis 25 Schüler | 185 |
| 26 bis 30 Schüler | 35 |

Alle Zahlen entsprechen dem derzeitigen Wissensstand und können sich noch bis Schulbeginn ändern. (Stand: 12.09.2022)

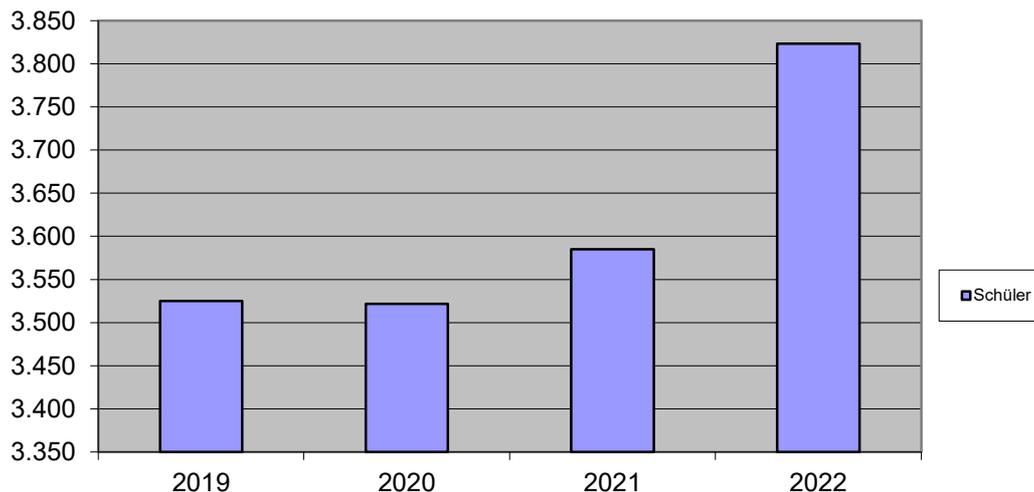
3. LANDKREIS LINDAU

3.1 Schülerzahlentwicklung

Gegenüber dem letzten Jahr **steigt die Gesamtschülerzahl um 238 Schüler**. In konkreten Zahlen ausgedrückt: **Im Schuljahr 2022/23 besuchen 3.823 Schülerinnen und Schüler die Grund- und Mittelschulen** des Landkreises.

Grund- und Mittelschulen:

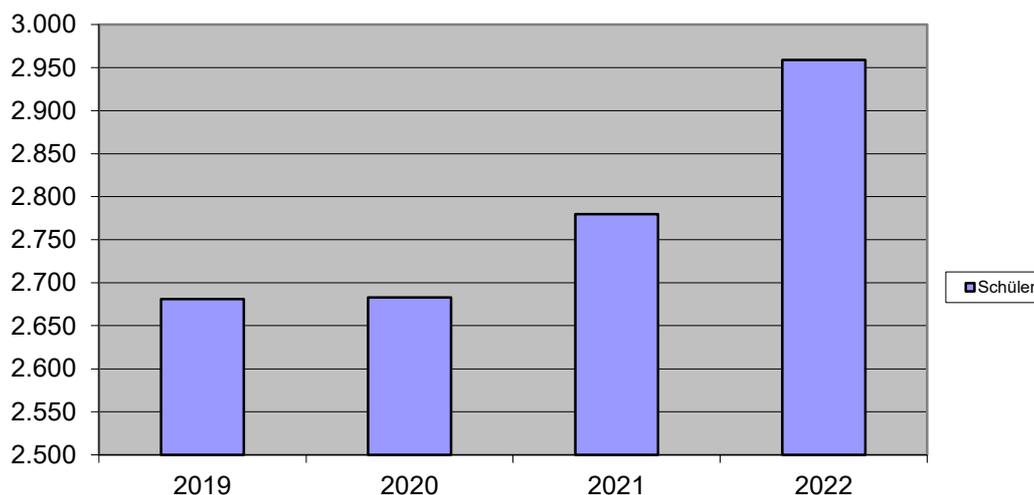
| Jahr | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|---------|-------|-------|-------|--------------|
| Schüler | 3.525 | 3.522 | 3.585 | 3.823 |



Grundschulen:

Im neuen Schuljahr steigt die Anzahl der Kinder weiterhin immens an. 179 Kinder mehr werden an den Grundschulen unterrichtet.

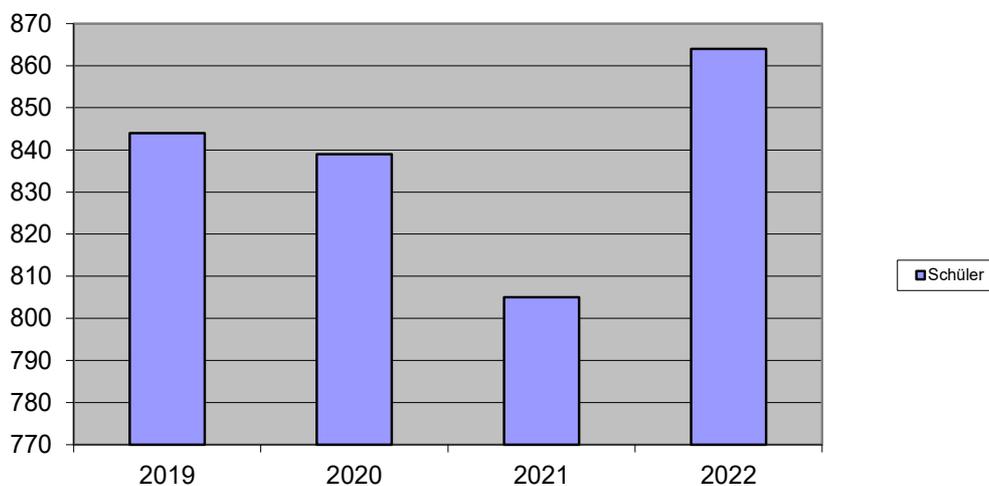
| Jahr | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|---------|-------|-------|-------|--------------|
| Schüler | 2.681 | 2.683 | 2.780 | 2.959 |



Mittelschulen:

An den Mittelschulen ist die Tendenz steigend, 59 Schüler mehr als im Vorjahr.

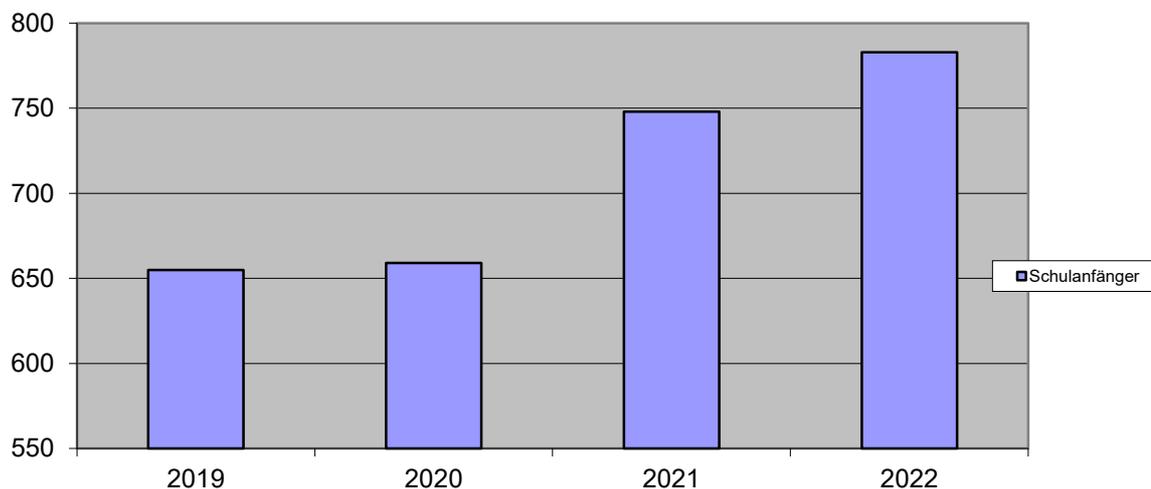
| Jahr | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|---------|------|------|------|-------------|
| Schüler | 844 | 839 | 805 | 864 |



3.2 Schulanfänger

Dieses Jahr steigt im Landkreis Lindau(B) die Zahl der Schulanfänger auf 783 Kinder. 35 Kinder mehr als im letzten Jahr.

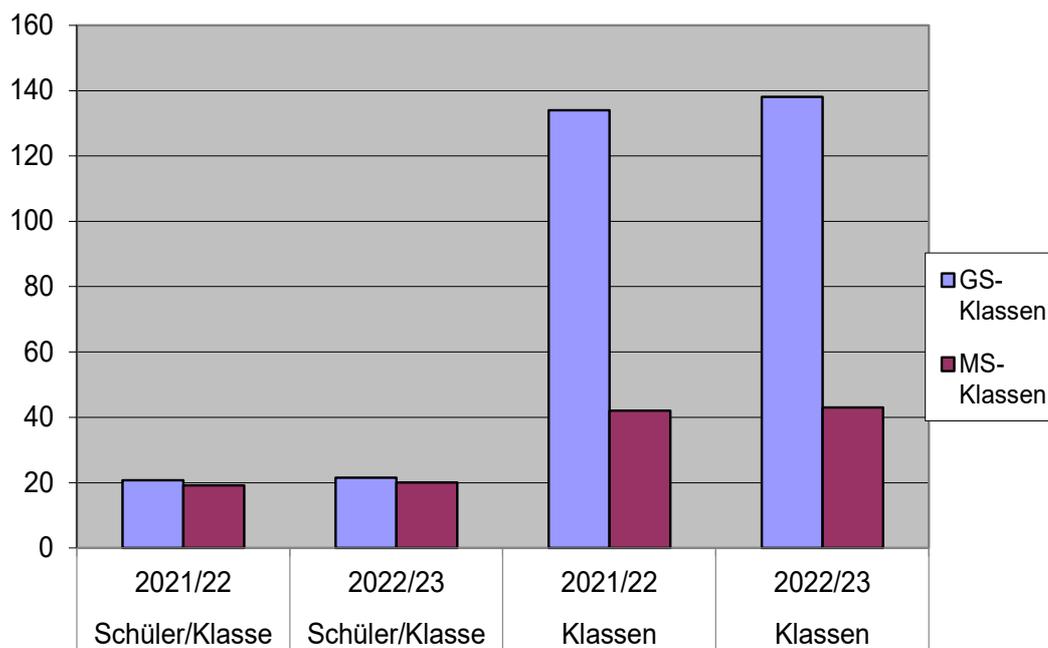
| Jahr | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|---------------|------|------|------|-------------|
| Schulanfänger | 655 | 659 | 748 | 783 |



3.3 Klassenzahlen...

Alle Stufen zusammen genommen heißt dies, dass statistisch in jeder Klasse **21,12 Kinder** sitzen.

| | Schüler/Klasse 2021/22 | Schüler/Klasse 2022/23 | Klassen 2021/22 | Klassen 2022/23 |
|------------|---------------------------|-----------------------------------|--------------------|----------------------------|
| GS-Klassen | 20,74 | 21,44 | 134 | 138 |
| MS-Klassen | 19,17 | 20,09 | 42 | 43 |



... und Klassenstärken

| | Klassenzahl |
|-------------------|--------------------|
| bis 15 Schüler | 14 |
| 16 bis 20 Schüler | 61 |
| 21 bis 25 Schüler | 88 |
| 26 bis 30 Schüler | 18 |

Alle Zahlen entsprechen dem derzeitigen Wissensstand und können sich noch bis Schulbeginn ändern. (Stand: 12.09.2022)

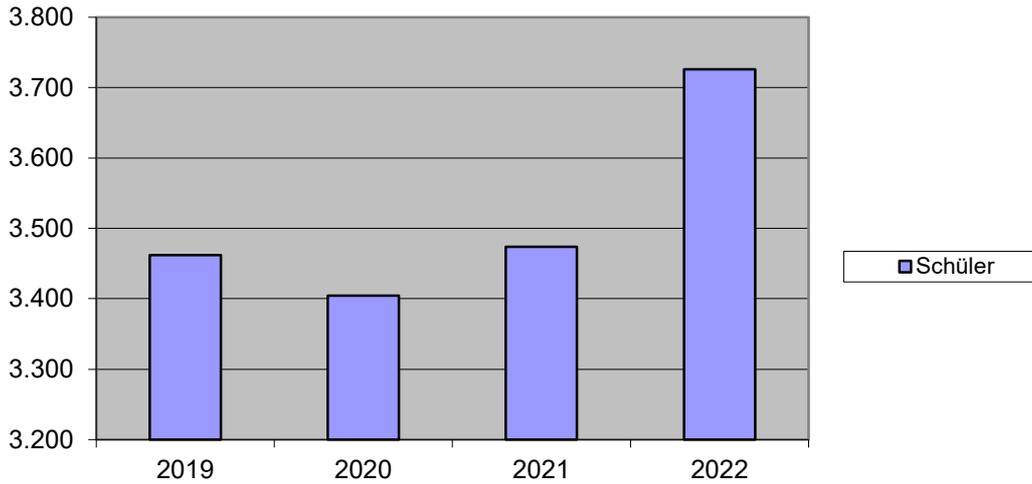
4. STADT KEMPTEN

4.1 Schülerzahlentwicklung

In der Stadt Kempten ist gegenüber dem letzten Jahr **eine stark steigende Tendenz bei der Gesamtschülerzahl um 252 Schüler** zu verzeichnen. In konkreten Zahlen ausgedrückt: Im **Schuljahr 2022/23** besuchen **3.726 Schülerinnen und Schüler die Grund- und Mittelschulen** der Stadt Kempten.

Grund- und Mittelschulen

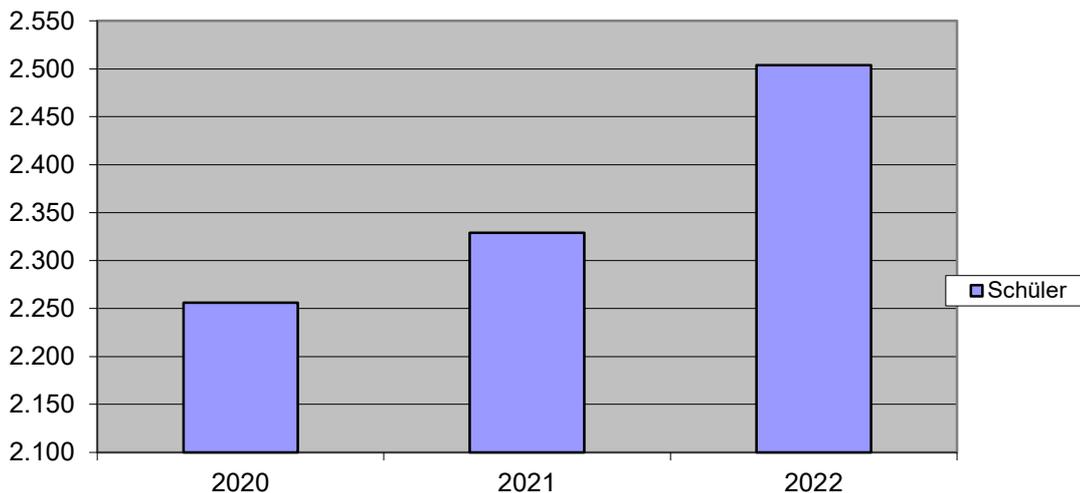
| Jahr | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|---------|-------|-------|-------|--------------|
| Schüler | 3.462 | 3.404 | 3.474 | 3.726 |



Grundschulen:

Im neuen Schuljahr werden 175 Kinder mehr an den Grundschulen der Stadt Kempten unterrichtet.

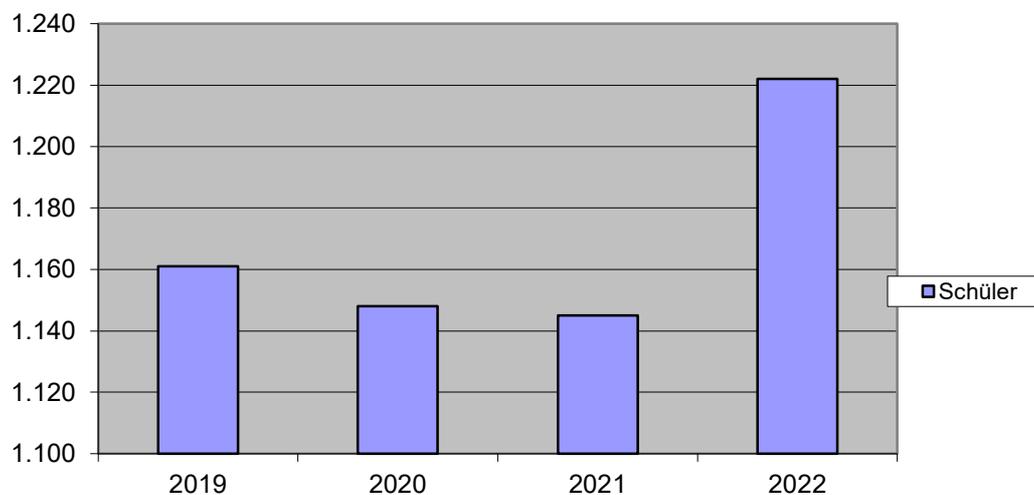
| Jahr | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|---------|-------|-------|-------|--------------|
| Schüler | 2.301 | 2.256 | 2.329 | 2.504 |



Mittelschule:

An der Mittelschule sind es **77 Schüler mehr.**

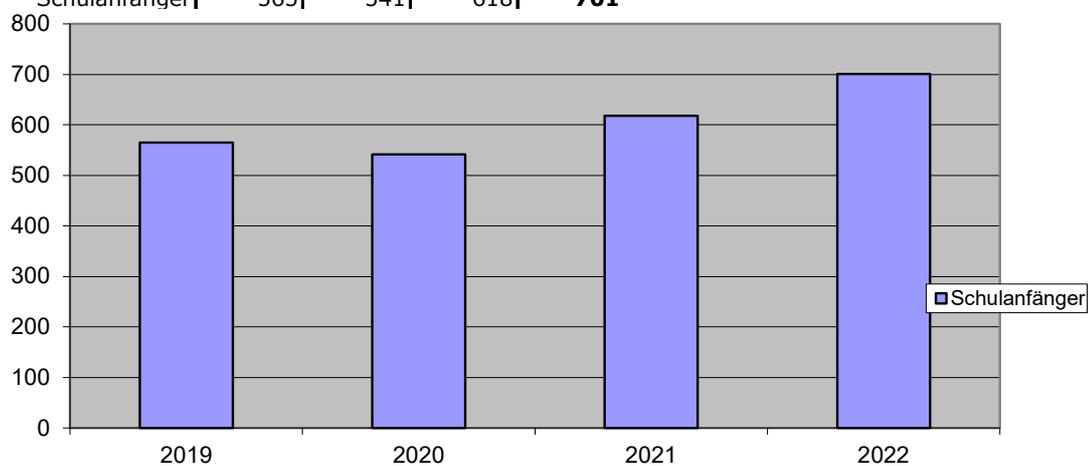
| Jahr | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|---------|-------|-------|-------|--------------|
| Schüler | 1.161 | 1.148 | 1.145 | 1.222 |



4.2 Schulanfänger

Vergangenes Schuljahr gab es in der Stadt Kempten 618 Schulanfänger. In diesem Jahr sind es **701 ABC-Schützen, 83 Schüler mehr.**

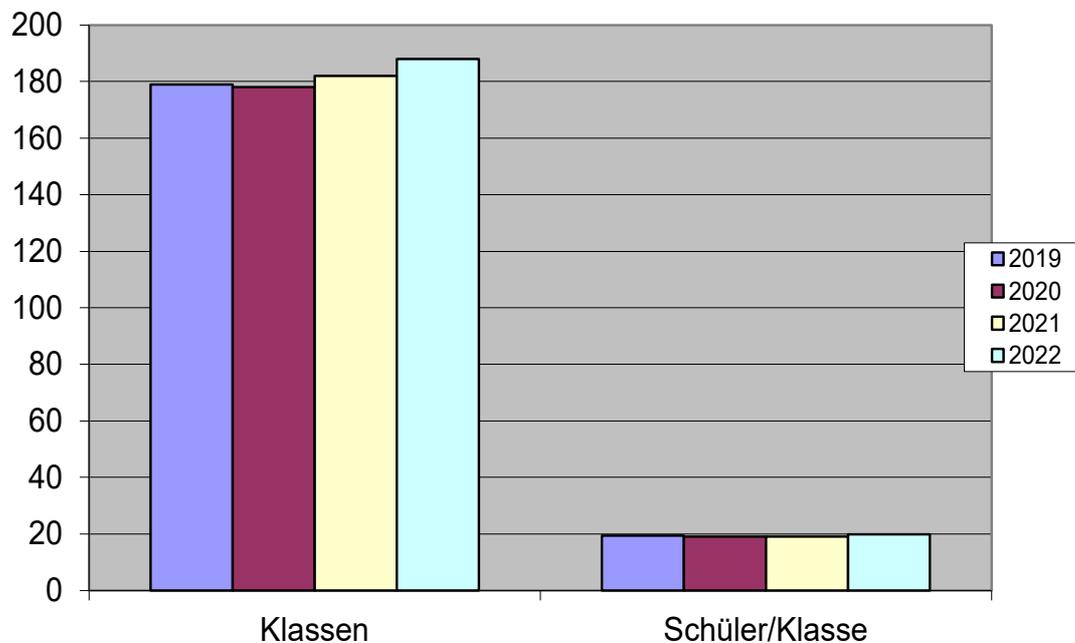
| Jahr | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|---------------|------|------|------|-------------|
| Schulanfänger | 565 | 541 | 618 | 701 |



4.3 Klassenzahlen...

Alle Stufen zusammen genommen heißt dies, dass statistisch in jeder Klasse **19,82 Kinder** sitzen.

| | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|----------------|-------|-------|-------|-------|
| Klassen | 179 | 178 | 182 | 188 |
| Schüler/Klasse | 19,34 | 19,12 | 19,09 | 19,82 |



... und Klassenstärken

| | Klassenzahl |
|-------------------|-------------|
| bis 15 Schüler | 24 |
| 16 bis 20 Schüler | 81 |
| 21 bis 25 Schüler | 71 |
| 26 bis 28 Schüler | 12 |

Alle Zahlen entsprechen dem derzeitigen Wissensstand und können sich noch bis Schulbeginn ändern. (Stand: 12.09.2022)

5. Die Personalsituation an den Schulen

Die Entwicklung der Beschäftigtenzahlen stellt sich wie folgt dar:

Heuer werden zu Schuljahresbeginn an den Grund- und Mittelschulen tätig sein:

| Beschäftigte in OALIKE | OA | LI | KE | gesamt |
|---|-----------|-----------|-----------|---------------|
| Grundschullehrer/ Mittelschullehrer Fachlehrer/ Förderlehrer Lehramtsanwärter/ Kirchenlehrkräfte Verwaltungsangestellte | 834 | 370 | 399 | 1.603 |

Insgesamt sind im Staatlichen Schulamt Oberallgäu – Lindau(B) – Kempten **1.603** Beschäftigte an unseren Schulen. (Inbegriffen auch beurlaubte Lehrkräfte z.B.: Elternzeit).

6. BEMERKENSWERTE FAKTEN ZU DEN SCHULEN

6.1. Umsetzung der Inklusionsmaßnahmen an den Grund- und Mittelschulen in unserem Schulamt

Zentrale Anliegen der Inklusion:

- Inklusion gilt als Aufgabe aller Schulen
- Ausbau des gemeinsamen Unterrichts für Schülerinnen und Schüler mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf
- Vielfältige Formen des gemeinsamen Unterrichts
- Ausbau der Mobilen Sonderpädagogischen Dienste
- Einführung der Schule mit dem Schulprofil „Inklusion“
- Stärkung der Elternrechte

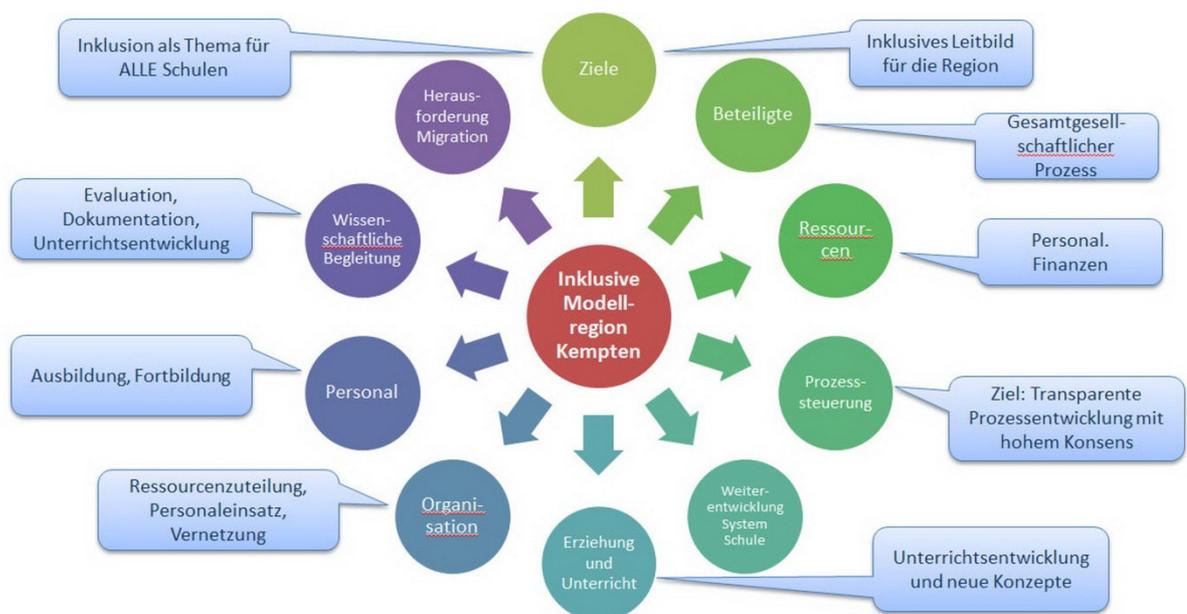
Modellregion Inklusion: Kempten

Ende des Schuljahres 2015 hat das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus die vielfältigen Aktivitäten für Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf in der Stadt Kempten anerkannt und das Staatliche Schulamt gemeinsam mit der Stadt Kempten eingeladen, eine „Modellregion Inklusion“ einzurichten.

Ziel ist es, die inklusiven Settings in Kempten weiter zu entwickeln und längerfristig zu erproben, wie die gewonnenen Erkenntnisse auf andere Regionen übertragen werden können.

Die Modellregion soll langfristig mit der gesamten Bildungsregion vernetzt werden. In diese Arbeit werden die Ämter der Jugendarbeit und der Kindertagesstätten und natürlich das Staatliche Schulamt eingebunden sein. Im Blick sind ebenso alle anderen Schularten und vorschulischen Einrichtungen.

Die Modellregion soll langfristig mit der gesamten Bildungsregion vernetzt werden, d.h. auch Berufsschulen und weiterführende Schulen (Realschulen, Gymnasien, Fachoberschulen) sollen einbezogen werden. Wissenschaftlich begleitet wird das Projekt von der Ludwig-Maximilians-Universität München sowie vom Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB).



Profilschulen Inklusion

Formen der Umsetzung von Inklusion

Schulen mit dem Schulprofil „Inklusion“ in unserem Schulamtsbezirk:

In Kempten:

Gustav-Stresemann-GS Sankt Mang
GS KE an der Sutt
GS KE - Nord
GS KE – Kottern/Eich
GS KE a.d. Lindenberg
Robert-Schuman-Mittelschule Sankt Mang

In Lindau

GS Lindenberg
GS Lindau (B) Reutin-Zech
MS Lindau (B)

Im Oberallgäu

Königsegg-GS Immenstadt
GS Sonthofen-Rieden
GS Sonthofen Berghofer Straße
GS Dietmannsried

Tandemklassen (Klassen mit festem Lehrertandem, in Kooperation mit der Tom-Mutters-Schule Kempten, Förderschwerpunkt geistige Entwicklung)

Gustav-Stresemann-GS Sankt Mang, 2. und 4. Jahrgangsstufe
MS Robert-Schuman, Sankt Mang, 6. Jahrgangsstufe

Partnerklassen

an der GS KE-Nord
(Partnerklassen der Astrid-Lindgren-Schule KE, Förderschwerpunkt körperlich-motorische Entwicklung)
GS und MS KE auf dem Lindenberg
(Kooperation mit dem Förderzentrum Augsburg, Förderschwerpunkt Hören
GS Rettenberg)
(Partnerklasse der Tom-Mutters-Schule KE, Förderschwerpunkt geistige Entwicklung)

FLEX-Klassen

FLEX 1 (1.-4. Jgst.): GS an der Sutt in Kempten
FLEX 2 (5./6. Jgst.) Mittelschule bei der Hofmühle in Kempten
FLEX 1 (1.-4.Jgst.) GS an der Berghofer Straße in Sonthofen (Oberallgäu)

FLEX bedeutet flexibel und meint eine etwas andere Schule für Kinder mit sozial-emotionalem Förderbedarf.

Kinder mit schulischem und sozialem Förderbedarf können in einer gemeinsamen Projekt-klassse schulisch, pädagogisch und sonderpädagogisch zeitlich begrenzt und individuell unterrichtet und betreut werden. Die Kinder werden frühzeitig in ihren Bedürfnissen unterstützt, ohne dabei Gefahr zu laufen durch eine voranschreitende Fehlentwicklung später aus ihrer schulischen Laufbahn ohne schulischen Abschluss und notwendige Qualifizierung herauszubrechen. Die Kinder bleiben Schülerinnen und Schüler ihrer bisherigen Regelklasse, die soziale Gemeinschaft zu den Mitschülern bleibt hierdurch erhalten. Es ist besonders wichtig, dass die Kinder keinen zusätzlichen Wechsel der Schulform erleben müssen. Die Kinder werden daher nur vorübergehend für einen zeitlich befristeten Abschnitt in der Projekt-klassse durch eine eigene Lehrkraft, eine pädagogische Fachkraft und unter Fachbegleitung eines ausgebildeten Förderschullehrers intensiv, gezielt und bedarfsgerecht gefördert.

FLEX ist eine Kooperation der Jugendhilfe der Stadt Kempten bzw. des Landkreises Oberallgäu mit dem Staatlichen Schulamt und der zuständigen Förderschule.

Weitere Kooperationsprojekte:

Mittelschulteams an allen MS in KE
Kooperationsklassen
Einzelinklusion
Berufsorientierung

Inklusionsberatung am Schulamt für Grundschulen, Mittelschulen und Förderschulen

Die Beratungsstelle versteht sich als Anlaufstelle für Probleme, die rund um Schule auftreten. Durch diese Vernetzung der verschiedenen schulischen Beratungsangebote sollen Eltern, Schüler und Lehrer leichter und schneller den für sie passenden Ansprechpartner bei schulischen Fragen und Problemen finden.

Die Beratung ist freiwillig, kostenfrei und vertraulich.

Ansprechpartner sind für die **Stadt Kempten und das Oberallgäu:**

Jeanette Böttcher
Beratungsrektorin

GS Waltenhofen
Tel.: 08303/92060
Fax: 08303/920669

Rosanna Meo
Fachberaterin für
Zweitsprache und
Migration
MS Robert-Schuman
0831/561360
Fax 0831/56136-22

Jana Kesel
Beratungsrektorin

GS KE a. d. Lindenberg
0831/57421-0
Fax 0831/57421-22

Georg Trautmann
Studienrat im
Förderschuldienst

0831/960773-11
Fax 0831/960773-15

Eva Savoca
Fachberaterin für
Zweitsprache und
Migration
GS KE Kottern-Eich
0831-561370
Fax 0831/5613722

Mathematikberatungsstellen:

Katharina Reder
Grundschule Blaichach
Ettensberger Straße 17
87544 Blaichach
Tel.: 08321/66290
Fax: 08321/662918

Zusätzlich voraussichtlich ab 02/2023:

Miriam Roguz
Grundschule Haldenwang
Am Schwimmbad 3
87490 Haldenwang
Tel. 08374/8044
Fax 08374/1373

Ansprechpartner sind für den **Landkreis Lindau (Bodensee):**

Julia Ganner
Beratungsrektorin
MS Lindau
Tel.: 08382/9111740
Fax: 08382/9111749

Inklusionsberatungsstelle Lindau
Julia Ganner und Angela Mayer
Mittelschule Lindau
Schulstraße 23, 88131 Lindau (Bodensee)
Tel.: 08382/ 9113649
inklusionsberatung-lindau@schulamt-oalike.de

6.2 Deutsch – Förderung

„MIG-Klassen“

An Bayerns Grund- und Mittelschulen gilt für alle Klassen die Höchstschülerzahl 25, wenn der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund mehr als 50% beträgt. Relevante Kriterien für „Migrationshintergrund“ sind

- * die Staatsangehörigkeit
 - * das Geburtsland oder
 - * die Verkehrssprache in der Familie,
- wobei wenigstens eines davon das Merkmal „nicht deutsch“ aufweisen muss.

Aufgrund dieser Regelung konnten in unserem Schulamtsbezirk durch Sonderzuweisungen zusätzlich folgende **20 Klassen** gebildet werden:

Folgende Migrationsklassen wurden eingerichtet:
Im Landkreis Lindau (Bodensee) **5** Migrationsklassen. (2 MS, 3 GS)
In der Stadt Kempten **15** (4 MS, 11 GS)

Deutschklassen

Die mit dem Schuljahr 2018/19 eingerichteten „Deutschklassen“ (als Weiterentwicklung der Übergangsklassen) eröffnen eine intensive Deutschförderung in allen Fächern mit der Möglichkeit der zeitweisen Differenzierung für nicht alphabetisierte Schülerinnen und Schüler. Darüber hinaus bieten sie „Kulturelle Bildung und Werteerziehung“ sowie eine weiterführende „Sprach- und Lernpraxis“ in Angeboten für den ganzen Tag.

Diese Klassenform wurde an der MS Immenstadt im gebundenen Ganztage eingerichtet.

DeutschPLUS

Für Schülerinnen und Schüler mit nichtdeutscher Muttersprache, die eine Regelklasse besuchen, werden auch weiterhin begleitende Fördermaßnahmen in Deutsch als Zweitsprache angeboten. Ziel ist die intensive Förderung und ein Kompetenzerwerb im Fach- und Bildungssprache. DeutschPLUS fasst die bisherigen Maßnahmen zusammen und behält die bewährte inhaltliche Umsetzung bei.

Schülerinnen und Schüler mit fehlenden oder sehr geringen Deutsch-Kenntnissen sind grundsätzlich verpflichtet, geeignete DeutschPLUS-Maßnahmen zu besuchen, wenn sie eingerichtet werden können. DeutschPLUS kann ergänzend oder parallel zum Pflichtunterricht, auch klassenübergreifend, durchgeführt werden.

Brückenklassen

Neben der regulären Beschulung in den Regelklassen wurde mit diesem Angebot eine weitere schulartunabhängige Möglichkeit der schulischen Integration für die aus der Ukraine geflohenen Schülerinnen und Schüler geschaffen. Die Brückenklassen lösen damit die Pädagogischen Willkommensgruppen ab. Folgende Zielsetzungen stehen im Vordergrund:

- Förderung des Spracherwerbs durch intensiven Unterricht in „Deutsch als Zweitsprache“
- Erste schulisch-inhaltliche Orientierung
- Vorbereitung für den Übergang der Beschulung in Regelklassen

An folgenden Schulen wurden Brückenklassen eingerichtet:

OBERALLGÄU

- Mittelschule Sonthofen
- Staatliche Realschule Sonthofen
- Gymnasium Sonthofen

KEMPTEN

- Mittelschule bei der Hofmühle
- Realschule an der Salzstraße
- Hildegardis-Gymnasium Kempten

LINDAU

- Mittelschule Lindau
- Mittelschule Lindenberg
- Mittelschule Weiler
- Valentin-Heider Gymnasium
- Bodensee-Gymnasium
- Gymnasium Lindenberg
- Realschule Lindenberg
- Realschule im Dreiländereck

Sprachpaten

Neben diesen schulischen Fördermaßnahmen wollen wir in Kempten und im Oberallgäu mit Hilfe der Stadt Kempten und der Kommunen Sprachpaten gewinnen, die die Schulen bei der Integration der betreffenden Schülerinnen und Schülern intensiv unterstützen und begleiten.

Vorkurs 240

Der Vorkurs Deutsch ist eine Deutschfördermaßnahme in Kindertageseinrichtungen und Grundschulen für alle Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf im Deutschen als Zweitsprache. Er beinhaltet insgesamt 240 Förderstunden. Der Vorkurs beginnt im vorletzten Kindergartenjahr, in dem er bis zu dessen Ende von der Kindertageseinrichtung alleine durchgeführt wird; im letzten Kindergartenjahr wird er gemeinsam mit der Grundschule realisiert (vgl. Art 37a BayEUG).

Weitere Informationen und Handreichungen:

<http://www.km.bayern.de/ministerium/schule-und-ausbildung/foerderung/sprachfoerderung.html>

http://www.ifp.bayern.de/projekte/professionalisierung/vorkurs_deutsch

6.3 Schulprofil Flexible Grundschule (FleGS)

Qualität und Bildungsgerechtigkeit sind die Leitziele bayerischer Bildungspolitik. Das Schulprofil Flexible Grundschule trägt diesem zentralen Anliegen Rechnung. Ziel ist es, den Grundschülerinnen und Grundschülern Wege zu eröffnen, die ihren unterschiedlichen Begabungen und Interessen sowie ihrer individuellen Lernentwicklung noch besser gerecht werden.

Die Flexible Grundschule kennzeichnen sieben Kernelemente, die aufeinander bezogen sind und sich gegenseitig bedingen.



Schulprofil Flexible Grundschule im Landkreis Lindau

GS Heimenkirch

GS Lindau-Hoyren

Schulprofil Flexible Grundschule im Oberallgäu

GS Dietmannsried

GS Lauben

GS Wiggensbach

GS Fischen – Ofterschwang

GS Sonthofen-Rieden

GS Bad Hindelang

Schulprofil Flexible Grundschule in der Stadt Kempten

GS Kempten/Heiligkreuz

6.4 B-Klasse (Berufsorientierungsklasse) und BVJ/ (Berufsvorbereitungsjahr kooperativ) ein Kooperationsmodell der Robert-Schuman MS Kempten u. der BS I Kempten

Klasse nach dem „Straubinger Modell“

Für Jugendliche aus Kempten und dem Altlandkreis, ohne Quali, ohne Mittelschulabschluss oder Ausbildungsplatz bietet es eine reelle „2.Chance“.

Das Besondere:

- Die Klasse befindet sich an der Berufsschule I (auch die freiwilligen Wiederholer!!!)
- Unterricht durch Mittel- und Berufsschullehrkräfte (BS I)
- Hoher Praxisanteil
- Wöchentlicher Wechsel Unterricht / Praktikum
- Intensive sozialpädagogische Betreuung
- 1-jährige Maßnahme (kann auf die Berufsschulpflicht angerechnet werden)
- **Ziel: Mittelschulabschluss / Quali / Ausbildungsplatz**

Erfolgsquote:

In den letzten Jahren konnten nahezu alle Schülerinnen und Schüler in ein Ausbildungsverhältnis vermittelt werden!

6.5 Mittlere Reife-Kurse in den Jahrgangsstufen 5 und 6 der Mittelschulen

• **Ziele**

Durch die Einrichtung von M5/M6 sollen Schülerinnen und Schüler frühzeitig auf die Aufnahme in den Mittlere-Reife-Zug (M-Zug) und den erfolgreichen Besuch ab der Jahrgangsstufe 7 vorbereitet werden. Die Hinführung auf das erhöhte Anforderungsniveau im M-Zug bereits in den Jahrgangsstufen 5 und 6 soll die Chancen der Schülerinnen und Schüler erhöhen, den mittleren Schulabschluss an der Mittelschule zu erwerben.

• **Allgemeines**

Das Angebot der M5/M6 Kurse umfasst die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch. Diese Kurse sind ein Instrument der frühzeitigen Vorbereitung der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler auf den Besuch des M-Zuges der Mittelschule ab Jahrgangsstufe 7.

• **Zugangsvoraussetzungen**

Die M5/M6 Kurse werden in der Regel nach dem Zwischenzeugnis der Jahrgangsstufe 5 zu Beginn des zweiten Halbjahres eingerichtet.

Auf Antrag der Erziehungsberechtigten werden Schülerinnen und Schüler unter folgenden Kriterien in die Kurse aufgenommen:

- Erstellung einer individuellen Lernstandsdiagnose
- Intensive Beratung der Erziehungsberechtigten durch die Schule
- Letztentscheidend ist der Elternwille
- Für die Beratung durch die Schule gilt als Richtwert der Notendurchschnitt von mindestens 2,66 in den Fächern Deutsch, Mathematik und Heimat- und Sachunterricht im Jahreszeugnis der Jahrgangsstufe 4 bzw. in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch im Zwischenzeugnis der Jahrgangsstufe 5.

Die spätere Aufnahme in den Kurs und eine vorzeitige Beendigung sind ebenso möglich wie der Besuch des Kurses in ein oder zwei Fächern. Die Entscheidung darüber trifft die Schulleitung im Einvernehmen mit den Erziehungsberechtigten. Teilnehmende Schülerinnen und Schüler, deren Leistung zum Zeitpunkt des Zwischenzeugnisses der Jahrgangsstufe 6 nicht erwarten lassen, dass sie die Aufnahmevoraussetzungen für die Mittlere-Reife-Klasse M7 erfüllen, sollen dahingehend beraten werden, sich auf das Regelangebot zu konzentrieren.

- **Durchführung/ Ausgestaltung**

Die M5/M6 Kurse sind eine Weiterentwicklung der Modularen Förderung. Die Differenzierung kann sich auch auf den regulären Unterricht in diesen Fächern erstrecken. In den M5/M6 Kursen werden auch Probearbeiten auf erhöhtem Anforderungsniveau geschrieben, deren Ergebnisse in die Gesamtbeurteilung der Schülerinnen und Schüler eingehen können. Die Teilnahme an den M5/M6-Kursen und die hier erzielten Leistungen sind als Bemerkung in den Zeugnissen gesondert aufzunehmen.

**Mittlere-Reife-Klassen in den Jahrgangsstufen 5 und 6 an den Mittelschulen
Altusried und Durach**

Mittelschule Altusried: Eine 5M und eine 6M.

Mittelschule Durach : Eine 5M und eine 6M.

6.6 M-KLASSEN AN MITTELSCHULEN

Schulstandorte von M-Klassen:

Landkreis Oberallgäu:

MS Altusried
MS Buchenberg
MS Dietmannsried
MS Durach
MS Immenstadt
MS Oberstdorf
MS Oy-Mittelberg
MS Sonthofen

Landkreis Lindau (B)

MS Lindenberg i. Allg.
MS Lindau(B)

Stadt Kempten

MS KE Hofmühle
MS KE Wittelsbacherschule

6.7 P-KLASSEN AN MITTELSCHULEN ("P" STEHT FÜR PRAXIS)

Landkreis Oberallgäu:

MS Immenstadt (8. und 9. Jahrgangsstufe)

Landkreis Lindau (B)

MS Lindenberg i. Allg.
MS Lindau(B)-Bodensee

Stadt Kempten

Robert Schuman-MS Sankt Mang (8. und 9. Jahrgangsstufe)

7. Klassenspiegel

| Schulen | OA | LI | KE | Gesamt |
|--|-------|------|------|--------|
| Staatl. Grundschulen/ Mittelschulen | 30/13 | 21/3 | 10/4 | 81 |
| private Grundsch./Mittelschulen | 2/2 | 1/1 | 3/1 | 6 |
| Schulen insgesamt: | 45 | 26 | 19 | 87 |

| Schülerzahlen | | | | |
|---------------------------|------|------|------|-------|
| Grundschüler insgesamt | 5636 | 2959 | 2504 | 11099 |
| Mittelschüler insgesamt | 2774 | 864 | 1222 | 4860 |
| Schüler insgesamt: | 8410 | 3823 | 3726 | 15959 |
| davon: | | | | |
| Schulanfänger | 1492 | 783 | 701 | 2998 |
| M-Klassen-Schüler | 876 | 83 | 192 | 1151 |
| +P-Klassen-Schüler | 27 | 13 | 27 | 67 |

| Klassenzahlen | | | | |
|---------------------------------|-----|-----|-----|-----|
| Grundschulklassen | 267 | 138 | 123 | 528 |
| Mittelschulklassen | 141 | 43 | 65 | 249 |
| Klassen insgesamt: | 408 | 181 | 188 | 777 |
| davon: | | | | |
| Eingangsklassen | | | | |
| Mittlere-Reife-Klassen | 42 | 4 | 10 | 56 |
| Praxis-Klassen | 2 | 2 | 2 | 6 |
| Jahrgangskombinierte Klassen | | | | |
| 1./2. Jgst. | 30 | 8 | 3 | 41 |
| 1./3. Jgst. | | 2 | 3 | 5 |
| 1./4. Jgst. | 5 | | | 5 |
| 2./3. Jgst. | | | | |
| 3./4. Jgst. | 4 | 5 | | 9 |
| 4./6. Jgst. | | 3 | 3 | 6 |
| 5./6. Jgst. | | | | |
| 5./7. Jgst. | 3 | | | 3 |
| 7./8. Jgst. | 1 | 2 | 2 | 5 |
| 8./9./10.Jgst | 1 | 1 | 1 | 3 |

| Klassenstärken | Anteil % | | | | |
|-------------------|----------|-----|----|----|-----|
| bis 15 Schüler | 9,27 % | 34 | 14 | 24 | 72 |
| 16 bis 20 Schüler | 38,10 % | 154 | 61 | 81 | 296 |
| 21 bis 25 Schüler | 44,27 % | 185 | 88 | 71 | 344 |
| 26 bis 30 Schüler | 8,37 % | 35 | 18 | 12 | 65 |

| Beschäftigte | | | | | |
|-------------------------------------|--|------------|------------|------------|-------------|
| Grundschullehrer/ Mittelschullehrer | | | | | |
| Fachlehrer | | | | | |
| Förderlehrer | | | | | |
| Lehramtsanwärter | | | | | |
| Kirchenlehrkräfte | | | | | |
| Verwaltungsangestellte: | | | | | |
| gesamt | | 834 | 370 | 399 | 1603 |